

Lepidopterenfunde aus der Lokalfauna von Krumbach/Schwaben

Am 11. Mai 1968 entdeckte ich westlich von Krumbach an einem mit Ginster bewachsenen Südhang ein abgeflogenes Männchen von *Isturgia roraria*. Durch diesen Falter, der sicher der ersten Generation angehörte, aufmerksam geworden, beobachtete ich diesen Biotop weiter. Ab 20. Juli bis Ende August konnte ich schließlich noch weitere, jedoch nur einzelne Falter an diesem Platz beobachten. An einer Sandgrube im Süden von Krumbach, die sehr stark mit Ginster bewachsen war, fand ich im August diesen Falter recht häufig. In beiden Biotopen dauerte die Flugzeit nur bis 28.—29. August. Leider suchte ich vergebens nach *Isturgia limbaria*.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich folgende Funde aus der Lokalfauna von Krumbach nicht unerwähnt lassen:

Eustroma reticulata: Im August im Westen von Krumbach recht häufig am Licht. Hierbei muß erwähnt werden, daß die Futterpflanze *Impatiens nolitangere* hier in großen Mengen vorhanden ist.

Drepana harpagula: Nur ein ♂ ebenfalls im Westen der Stadt am Licht (17. 6. 1968).

Hybocampa milhauseri: Ein ♂ im Westen der Stadt am Licht (28. 6. 1968). Der Falter war leicht abgeflogen.

Gluphisia crenata: Im Westen der Stadt am Licht mehrere Falter (13. 6. 1968, 27. 6. 1968, 2. 7. 1968).

Drymonia querna: Im Westen der Stadt am Licht ein frisches Weibchen (25. 6. 1968).

WALTER KUSE, 8908 Krumbach/Schwaben, Ferd.-Reiß-Str. 8.

Henri Ribaut zum Gedächtnis

Am 14. Februar 1967 starb in Toulouse im Alter von 95 Jahren HENRI RIBAUT, Professor der medizinischen und pharmakologischen Fakultät der Universität Toulouse.

Er war ein hervorragender Gelehrter, der auch außerhalb seines Amtes auf mehreren Gebieten der Zoologie wertvolle Arbeit geleistet hat und darüber publizierte, so in den Gruppen der Myriapoden, Glomeriden, Homopteren und auch für die Höhlenkunde. In

den Annales de Spéléologie, Bd. 22, erschien eine Würdigung der Arbeiten dieses ausgezeichneten Forschers. Unseres Wissens hat aber bisher keine entomologische Zeitschrift einen Nachruf für ihn gebracht.

Da aber die Homopterologie durch H. RIBAUTs Arbeiten eine Förderung erfahren hat, die nicht übersehen werden kann, und die nicht vergessen werden sollte, weil sie das Niveau der Arbeitsweise so deutlich angehoben hat, halten wir es für richtig, seiner an dieser Stelle in Dankbarkeit zu gedenken.

H. RIBAUT begann seine Arbeit an den Cicadinen zu einer Zeit, als durch die Untersuchungen von F. THEN und J. EDWARDS der besondere Wert der Struktur der männlichen Genitalien auch für die Homopterologie bereits erkannt worden war.

Es ist typisch für diesen Gelehrten, für den peinlichste Genauigkeit und Sorgfalt selbstverständliche Vorbedingungen wissenschaftlicher Arbeit waren, daß er nicht mit den leichten, sondern mit den schwierigsten Gattungen (*Psammotettix*, *Macrosteles* und den Typhlocybidien) begann.

Ohne darüber zu sprechen, bewies er durch seine ersten homopterologischen Arbeiten, daß die bisher benutzten Zeichnungen der männlichen Genitalien nicht genügten. Er wandte bei seinen Untersuchungen stärkere Vergrößerungen, bei seinen Zeichnungen größere Maßstäbe an und bezeichnete sorgfältig den Maßstab der Abbildungen, so daß die Größe der einzelnen Teile aus den Zeichnungen entnommen werden konnte. Er stellte dasselbe Objekt in verschiedener Sicht dar und gab genaue Angaben über die Richtung, aus der es gesehen war, so daß von den dargestellten Objekten die richtige räumliche Vorstellung aus den Zeichnungen zu gewinnen war und jeder spätere Untersucher die eigenen Objekte mit diesen auf das genaueste vergleichen kann. Seine Arbeiten werden noch lange das klassische Vorbild für den Homopterologen bleiben.

Seine beiden Monographien über die französischen Typhlocybidien und Jassiden, die als 31. und 57. Band in der „Faune de France“ erschienen sind, und seine zahlreichen kleinen Arbeiten über französische Cicadinen werden nicht nur bei den Entomologen Frankreichs, sondern auch bei denen der Nachbarländer als wertvolle Bestimmungswerke noch lange in Gebrauch bleiben.

Wilhelm Wagner, Hamburg